

Installation eines Glasfaser-Hausanschlusses

1 Im ersten Schritt erfolgt die Hauseinführung. Hierbei wird, beginnend vom Ortsnetz, der direkte Weg über das Grundstück bis zur Hauseinführung gewählt. Mithilfe eines Mikrorohrs erfolgt die Außenwand Einführung, die mit der Übergabe am Glasfaser-Abschlusspunkt (Gf-AP-TA) endet. Die Glasfaser wird von außen im nicht sichtbaren Bereich ins Haus eingeführt und wasser-/gasdicht verschlossen.

Zum Vergleich:

Das Mikrorohr hat einen Durchmesser von 10 Millimetern.
Eine 1-Cent-Münze hat einen Durchmesser von 16,25 Millimetern.

Optionen der Hauseinführung:

Die Art der Hauseinführung wird vor Ort mit Ihnen als Hauseigentümer besprochen, damit wir Ihre Wünsche berücksichtigen können. Sie entscheiden, ob die Hauseinführung im Keller oder im Erdgeschoss erfolgen soll. In Neubauten liegt häufig ein sogenannter Mehrspartenanschluss vor, der für die Glasfaser-Hauseinführung genutzt werden kann. Sollte weder ein Mehrspartenanschluss noch ein Keller vorhanden sein, ist die am häufigsten genutzte Hauseinführung eine Diagonalbohrung. Damit verläuft das Kabel unterirdisch und die Optik der Hausfront wird nicht beeinträchtigt.

2 Im zweiten Schritt wird der Glasfaser-Abschlusspunkt als Aufputzdose installiert und das Glasfaserkabel eingblasen. Damit ist der Glasfaser-Hausanschluss errichtet. In Ein-/Zweifamilienhäusern ist der Teilnehmeranschluss bereits in die Dose integriert (Gf-AP-TA).

3 Im dritten Schritt wird das Glasfaser-Modem (ONT) in unmittelbarer Nähe zum Gf-AP-TA mit einem Glasfaserkabel verbunden. Das Glasfaser-Modem wandelt die Lichtimpulse in elektrische Signale um. Welche Möglichkeiten Sie haben, Ihren Router anzuschließen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Was wird benötigt?

- Das Glasfaser-Modem benötigt eine 230-Volt-Standardsteckdose.

